BÜRGER LISTE

FRAKTION
im Marktgemeinderat Schierling

- Claudia Buchner
- Alfred Müller
- Florian Paulik
- Dr. Wolfgang Blümel
- Rudi Eisenhut
- Stefan Hurzlmeier

Antrag im Marktgemeinderat:

Antrag zur Errichtung und Finanzierung von leitungsgebundenen Trinkwasserspendern in allen kommunalen Schulen und Kindertageseinrichtungen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Kiendl.
Sehr geehrte Damen und Herren des Markgemeinderats Schierling,

die Fraktions der Bürgerliste beantragt die Errichtung und Finanzierung von leitungsgebundenen Trinkwasserspendern in allen kommunalen Schulen und Kindertageseinrichtungen.

Begründung:

Gesundheitsförderung und Vorsorge

Regelmäßiges Wassertrinken steigert die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen. Der einfache Zugang zu kostenlosem, frischem Trinkwasser animiert zum Trinken und stellt eine gesunde, zuckerfreie Alternative zu Softdrinks dar. Dies leistet einen aktiven Beitrag zur Prävention von Übergewicht und Karies.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Leitungsgebundenes Wasser hat eine hervorragende Ökobilanz. Durch den Verzicht auf den Transport, die Lagerung und die Entsorgung von Plastikflaschen oder Getränkekisten werden CO_2-Emissionen und Abfallmengen direkt in den Einrichtungen massiv reduziert. Zudem entfällt der logistische Aufwand für das Personal vor Ort.

Bildung und Erziehung

Kinder im Kindergarten und in der Schule lernen, dass es zu gekauften, oft mit viel Zucker versehenen Getränken gesunde und ökologische Alternativen gibt. Sie machen die direkte Erfahrung, dass bunte Verpackungen nicht immer notwendig sind und dass Trinkwasser ein wichtiges Allgemeingut ist.

Soziale Gerechtigkeit und Teilhabe

Der Zugang zu sauberem Trinkwasser ist ein Menschenrecht. Kostenlose Wasserspender garantieren, dass alle Kinder – unabhängig vom Geldbeutel oder den logistischen Möglichkeiten des Elternhauses – während des gesamten Einrichtungsalltags optimal mit Flüssigkeit versorgt sind.

Kommunale Handlungsnotwendigkeit in Bayern

Während der Freistaat Bayern mit dem Sonderprogramm „Kommunale Trinkbrunnen“ (nach Richtlinie RZWas) gezielt öffentliche Plätze im Außenbereich fördert, sind Wasserspender in Innenräumen von Schulen und Kitas aktuell leider nicht standardmäßig über ein solches Direktprogramm abgedeckt. Verbraucherschutzverbände wie der VerbraucherService Bayern fordern daher seit Längerem eine flächendeckende Ausstattung. Umso wichtiger ist es, dass die Kommune als Sachaufwandsträger hier eigenverantwortlich vorangeht, bestehende bauliche Förderwege nutzt und eigene Haushaltsmittel bereitstellt. Erfahrungsgemäß beteiligen sich die Wasserwerke, bzw. die Wasserzweckverbände, damit, dass sie die Wasserspender stiften; auch Krankenversicherungen sollten eingebunden werden. Nicht zuletzt sei erwähnt, dass die Errichtung von Trinkwasserspendern als Maßnahme bei der Bürgerbeteiligung „Gesunder Markt Schierling“ definiert wurde.

Beschlussvorlage:
Der Marktgemeinderat beschließt nachfolgend:

1. Bedarfsanalyse:
Die Verwaltung wird beauftragt, den Bestand und den Bedarf an leitungsgebundenen Trinkwasserspendern in allen Schulen und Kindertageseinrichtungen in kommunaler Trägerschaft bis zur nächsten Gemeinderatssitzung zu ermitteln.

2. Errichtung:
Alle kommunalen Schulen und Kindertageseinrichtungen werden sukzessive mit hygienischen, leitungsgebundenen Trinkwasserspendern ausgestattet.

3. Finanzierung:
Die erforderlichen Mittel für Anschaffung, Installation, Wartung und regelmäßige Hygienekontrollen werden in den kommenden Haushaltsplan eingestellt.

4. Fördermittel:
Die Verwaltung prüft intensiv die Inanspruchnahme von Förderprogrammen des Bundes, des Landes oder von Krankenkassen zur Refinanzierung der Maßnahme.

Mit freundlichen Grüßen
Fraktion der Bürgerliste Schierling
Claudia Buchner, Dr. Wolfgang Blümel, Alfred Müller, Rudi Eisenhut, Florian Paulik, Stefan Hurzlmeier

Schierling, 05.07.2026



Foto: Wasserspender in der Franziska Obermayr Schule Langquaid
©Buergerliste Schierling, Florian Paulik